

Heft 4 / 2024
SEP/OKT/NOV

Treffpunkt

erkrath
evangelisch

erkrath unterbach unterfeldhaus



ein großes Dankeschön geht an Sie für die vielen, schönen Fotos zum Thema Blumen aus dem letzten Sommer.

Das Ergebnis ist unser Titelbild "Herbst" für diese Ausgabe, in der wir Ihre Fotos zu einer Collage zusammengefasst haben.

Wenn sich am Anfang des Herbstes die Blätter in ihrer Farbenpracht zeigen, sind wir davon begeistert. Doch danach folgt meistens dann nur noch grau in grau, weg ist die Farbenpracht. Deshalb ist es doch umso schöner, den Ausklang des Sommers mit in den Herbst zu nehmen und etwas Sonne ins Herz zu lassen.

Gegen die grauen Tage haben wir auch etwas,

ein schönes buntes Heft, mit ansprechende Themen und einem vielfältigen Angebot von Veranstaltungen, bei denen man sicher auch nette Menschen kennenlernt und einfach eine schöne Zeit verbringt.

Udo Schlotter

Titelbild:
Blumencollage, mit Bildern
aus der Gemeinde.



Inhalt

Auf ein Wort	3
Aus dem Presbyterium	4
Aus der Redaktion	5
Blickwinkel Gemeinde	6
„Ökumenische Zusammenarbeit“	7
Wie hältst Du es mit der Kirche	8
Die offene Kirche in Erkrath	14
Das neue Konfijahr hat begonnen	15
„Sternenkinder“	16
Der Esel: Ein treuer Gefährte in der Bibel	18
20 Jahre Gemeindefrühstück	21
Musikprojekte	22
Gottesdienste	24
Tiergestützte Pädagogik mit Hühnern	25
Reformation	28
Ein Jahr Aktiv65+	29
Kinder, Jugend und Familie	32
Termine	10. 34. 46
Gedenkveranstaltungen d. Kirchengemeinde	35
Wahlperiode des Presbyteriums	36
Die Gebäudebedarfsanalyse	38
Diakonie: Verbundenheit von Kirchengemeinde...	40
Freud und Leid	41
Hospiz	42
Wir machen mit - Ehrenamt und Spenden	43
Regelmäßige Angebote der Gruppen	44
Unsere Presbyter*innen	46
Beratung und Hilfe / Impressum	47
Wir sind für Sie da	48

Jeder kennt **Alexej Nawalny**. Aber nicht jeder weiß, dass er bekennender Christ war. Vor einem Moskauer Gericht hielt er eine bemerkenswerte Rede. Wie Luther auf dem Reichstag in Worms. Ein Mann, der keine Angst hatte – weder vor der Richterin noch vor der Strafe, die ihm bevorstand. **Nawalny** erklärte, sein Glaube helfe ihm durchzuhalten und mache alles viel einfacher. Zum Beispiel grüble er weniger. Und er versuche, sich an der Bibel zu orientieren. Das klappe nicht immer, aber insgesamt schon.

Und dann zitierte Nawalny die Bergpredigt:

Selig sind, die hungert und dürstet nach Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

Er wurde inhaftiert unter härtesten Bedingungen. Und doch ist **Nawalny** nicht eingeknickt. Er zeigte auf extreme Art, was es heißt, innerlich frei zu sein, auch in Gefangenschaft. Allein, aber nie ohne Gott.

Ein Video zeigt **Nawalny** am Tag vor seinem Tod, hinter Gittern und deutlich abgemagert. Doch er lacht. Vermutlich, weil er gewiss war:

Gott ist stärker als die Mächte des Todes.

Ein Christ bietet den Unrechtsherrschern die Stirn – weil er keine Angst hat und überzeugt ist von der Botschaft Jesu. Solcher Glaube verleiht Menschen eine Kraft, die ausreicht, um Mauern der Ungerechtigkeit zum Einsturz zu bringen. Es ist nur eine Frage der Zeit. Auch in Russland.

Gisela Kuhn

Mai

Nach vorhergehenden Beschlüssen wird ein Personalausschuss im Kooperationsraum gegründet, und aus jeder beteiligten Gemeinde werden drei Presbyter*innen dorthin entsandt. Dieser Ausschuss soll ein Personalkonzept entwickeln, mit dem die Region Mitte des Kirchenkreises (bestehend aus den Kirchengemeinden Erkrath, Hochdahl und Mettmann) zukunftsfähig aufgestellt ist. Darunter fällt auch die Entwicklung eines Konzepts für die vakante Pfarrstelle der Kirchengemeinde Erkrath.

Juni

Im Juni tagte auch die Kreissynode des Kirchenkreises. Themen waren u.a. die Arbeit des Kitaverbundes „Windrose“, dem auch unsere Kitas angehören, und die Verlängerung des seit 1985 bestehenden Partnerschaftsvertrages mit den Kirchenkreisen Longa und Dianga im Kongo. Das Presbyterium vertiefte in seiner Juni-Sitzung einige Themen der Synode und beschloss den Abschluss eines Vertrages mit ChurchDesk, einem speziell für die Bedürfnisse von Kirchengemeinden entwickelten Tool zur Raum-, Termin- und Personalplanung sowie Öffentlichkeitsarbeit. Der Vertrag läuft seit dem 01.07., mit der Einrichtung des Tools wurde begonnen.

Juli

Das Presbyterium nahm sich über Juli und August eine Sitzungspause.



An die Redaktion...

ich gebe nur ein kurzes Feedback, dass mir das neue Erscheinungsbild vom „Treffpunkt“ sehr gut gefällt. Die neue „Aufmachung“ kommt durch größere Schrift und nicht zu viele längere Beiträge, sondern durch mehr und kürzere Beiträge gut bei mir an. Der „Treffpunkt“ wirkt insgesamt „aufgelockerter.“

***Mit freundlichen Grüßen
Reinhard Seiz***

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns sehr, dass der Treffpunkt sehr gut bei Ihnen angenommen wird. Es gibt viele positive Stimmen, die uns sehr ermutigen. In dieser Ausgabe haben wir die Schriftgröße um einen Punkt höher gesetzt. Das haben Sie sicher schon in den ersten Seiten bemerkt. Dadurch wird der Lesekomfort besser und Sie haben eine bessere Übersicht beim Lesen der Artikel. Es sollte ja auch jedem Wort Beachtung geschenkt werden, weil es es ja auch gut bedacht in dieses Heft geschafft hat.

Viel Spaß auf den nächsten Seiten wünscht Ihnen die Redaktion.



**ACHTUNG!
LEKTOREN*INNEN
GESUCHT**

Sie lesen gerne und haben Interesse an biblischen Texten? Die Vorstellung, vor anderen Menschen im Gottesdienst zu lesen, spricht Sie an?

Wir suchen neue Lektorinnen und Lektoren – **also Menschen, die in unseren Gottesdiensten** (in der Regel sonntags um 10 Uhr in einer unserer Kirchen) **die biblische Lesung übernehmen.** Eine weitere Mitgestaltung des Gottesdienstes ist je nach Thema und Anlass möglich, aber kein Muss. Für Rückfragen oder Schulungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ute Arndt: Ute.Arndt@ekir.de

Am 7. August fand das Treffen der Blickwinkel-Gruppe in Erkrath statt. Diakonin Förster informierte umfassend über Aktuelles und Planungen in der Gemeinde.

Zur Unterstützung des Küsterdienstes werden ehrenamtliche Helfer*innen gesucht. Wer interessiert ist, möchte sich im Gemeindebüro melden.

Das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt wurde aktualisiert und sieht u.a. vor, dass alle Ehrenamtler*innen eine Selbstverpflichtungserklärung und ein aktuelles amtliches Führungszeugnis vorlegen müssen. Eine schriftliche Aufforderung wird per Brief im September erfolgen.

Es wurden 3 Defibrillatoren angeschafft. Am 26. Oktober von 9:00 bis

16:00 Uhr wird ein Erste-Hilfe-Kurs incl. Schulung im Umgang mit Defibrillatoren im Joachim-Neanderhaus in Erkrath angeboten. Um Teilnahme wird gebeten. Anmeldung bei Frau Förster.

Seit dem 1. Juli verfügt die Gemeinde über die neue Software „Church Desk“, die die Arbeit im Bereich Raumbedarfsplanung, Personalplanung und Datenbanken erleichtern wird.

In Erkrath wurden mehrere Flachbildschirme angeschafft, wodurch die Gottesdienste digital unterstützt werden können.

Da immer wieder der Wunsch nach einer Gemeindefeier oder Gemeindefeiertag geäußert wurde, hat das Presbyterium beschlossen in der Zeit vom 29. bis 31. August 2025 Gemeindefeiertage durchzuführen. Wer Interesse hat, diese Tage mit zu planen und zu gestalten wird zu einer Vorbesprechung am Montag, 7. Oktober um 19.30 Uhr in der Gemeindefeierküche eingeladen.

Herzliche Einladung an alle am Gemeindeleben interessierte Personen am nächsten „Blickwinkel Gemeinde“ teilzunehmen.

Petra Albrecht-Finklenburg



Ist die ökumenische Zusammenarbeit der Kirchen ein Gebot der Stunde?



Bereits im Jahr 2005 haben die Vertreter*innen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Erkrath zur Stärkung der ökumenischen Zusammenarbeit eine „Ökumenische Gemeindepartnerschaftsvereinbarung“ getroffen. Neben Pfarrerin Kuhn gehörten Pfarrer Herbrecht und Pfarrer Kern zu den Unterzeichner*innen auf Seiten der evangelischen Kirche, ebenso wie Mitglieder des Presbyteriums. Das war vor fast 20 Jahren. Wesentliche Punkte dieser Vereinbarung waren u.a., dass mehr gemeinsame Gottesdienste gefeiert werden sollten, die Mitarbeiter*innen die Zusammenarbeit stärken, lebendige Begegnungen der Gruppen erfolgen und dass ein ökumenischer Arbeitskreis initiiert und koordiniert werden sollte. Aber spätestens mit der Pandemie ist die Zusammenarbeit etwas eingeschlafen.

Pfarrerin Kuhn: *„Zuvor hatte sich in beiden Gemeinden ein Generationswechsel unter den ökumenisch aktiven Ehrenamtlichen abgezeichnet. Die Haltung führender Geistlicher im Umgang mit den Missbrauchsfällen innerhalb des Bistums Köln wirft bis heute erhebliche Schatten auf die Ökumene. Umgekehrt empfinden katholische Christen die Entscheidung der Evangelischen Kirche im Rheinland aus dem Jahr 2016, gleichgeschlechtliche Paare zu trauen, als ebenso große Erschwerung der Ökumene. Große Umstrukturierungen und personelle Veränderungen zu bewältigen hatte dann in den letzten Jahren Vorrang in beiden Gemeinden“.*

Inzwischen gibt es wieder mehr gemeinsame Aktivitäten und besondere Gottesdienste, wie zB. den Adventskaffee, die Impulswanderungen, gemeinsames Singen und vieles mehr.

Petra Albrecht-Finklenburg

Soll die ökumenische Zusammenarbeit wieder, bzw. weiter verstärkt werden?

Dazu befragten wir Mitglieder aus unserer evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde:

1. Welche Bedeutung hat für Sie die ökumenische Zusammenarbeit?
2. Wie können Sie sich diese Zusammenarbeit vorstellen?



Gertrud Mühlemeier-Osthoff, kath. Kirchengemeinde Erkrath:

Wenn wir als Christen glaubwürdig wahrgenommen werden wollen, dann ist das gemeinsame Zeugnis und das Miteinander unseren Glauben zu leben und zu feiern bei respektvollem Akzeptieren der je eigenen Besonderheiten auf Augenhöhe für mich von großer Bedeutung. Ich wünsche mir mehr Interesse und Offenheit für gemeinsame Projekte. Die Nutzung vorhandener Ressourcen und mehr Treffen zum gegenseitigen Kennenlernen, sowohl der Gremien als auch der Gemeindemitglieder. Bei den immer grösser werdenden Gemeindegebieten ist die Vernetzung vor Ort, wo die Menschen leben, für ein lebendiges Gemeindeleben wichtig.



**Stefanie Perkuhn, kath. Kirchengemeinde Erkrath,
Engagementförderin:**

Die Ökumene ist für mich in vielerlei Hinsicht sehr wichtig: Wir sind Geschwister im Glauben, können uns gegenseitig bereichern. Aus Sicht der Engagementförderung kommen außerdem die Aspekte von Charismen, Orientierung und Ressourcenschonung dazu. Heute ist es für Menschen, die sich engagieren wollen, besonders wichtig, dass sie sich so, wie sie sind, einbringen dürfen und ernst genommen werden. Es gibt schon Projekte, die wir gemeinsam gestalten: die Impulswanderungen, der ökumenische Seniorenadvent in Unterbach, der ökumenische Singtreff. Auch bei den Schulgottesdiensten werden neue, ökumenische Wege gegangen. Ich finde es besonders wertvoll, wenn die Ideen für gemeinsame Projekte und

Aktionen direkt von Menschen aus den Gemeinden kommen und dann auch von ihnen mitgestaltet und -durchgeführt werden. Dann passen Angebot und Bedarf gut zusammen. Und mein Motto ist dabei immer: Einfach mal machen!



**Petra Kivel-Naeve, evang. Kirchengemeinde Erkrath,
Presbyterin:**

Für mich hat die Zusammenarbeit in der Ökumene eine große Bedeutung. Gemeinsam ist man stärker, durch Angebote und Freude am Miteinander. „Wir haben alle nur einen Gott!“ Viele kennen auch diesen Spruch von mir. Die Zusammenarbeit besteht. Das Gartenprojekt in Unterfeldhaus, die Gottesdienste am Buß- und Bettag und Weltgebetstag werden gemeinsam vorbereitet und gefeiert. Es gibt inzwischen viele Angebote. Alles ökumenisch. Wir Christen schaffen schöne Momente für gemeinsame Zeit. Dafür bin ich allen dankbar, die im Ehrenamt mithelfen.



Josef Schmitz, katholische Kirchengemeinde Erkrath:

Ökumene ist wichtig und sinnvoll, um Kontakte und gegenseitiges Kennenlernen zu fördern, Christsein in unterschiedlichen „Farben“ leben zu lernen.

Mehr voneinander lernen, die Unterschiede verstehen, sie respektieren und zunehmend als wertvoll ansehen. Grundsätzlich sind ökumenische Veranstaltungen wichtig. Sie sind mir aber meist zu allgemein gehalten. Denn für das ggs. Verständnis des Glaubensalltags wäre es besser, mehr die direkten Begegnungen in den jeweiligen Gruppen, Gremien, Gottesdiensten oder Messen etc. zu suchen. Dadurch setzt man sich eher mit den Unterschieden auseinander und kann für sich Verständnis und Respekt erarbeiten



Mathilde Goletz, evang. Kirchengemeinde Erkrath:

Ich halte die ökumenische Zusammenarbeit für unbedingt notwendig! Ohne diese kann ich mir eine lebendige, basisorientierte Kirche nicht vorstellen. M.E. trennen uns nur wenige Glaubensinhalte und wir sollten mehr auf die Gemeinsamkeiten schauen.

In einigen Bereichen läuft die Zusammenarbeit gut. zB.: die gemeinsame Nutzung des Kirchenzentrums in Unterfeldhaus, „Ein Licht wandert durch Unterbach“, Aktiv-Treff 65+ und das Gemeindefrühstück. Ich wünsche mir mehr gemeinsame Gottesdienste, Begrüßung neuer Mitbewohner in Unterbach beider Kirchen, kulturelle Veranstaltungen.



Bernd Dießelmann,
evang. Kirchengemeinde
Erkrath:

Ich sehe zur Zeit kaum Möglichkeiten für eine Ökumene auf Augenhöhe. Solange wir evangelischen Christen von der katholischen Kirche nicht ernstgenommen (Sekte) und Reformgedanken in der katholischen Kirche abgewiegelt werden (Thema: „Frauen“ und „Missbrauch“), ist die friedliche Koexistenz eine vernünftige Lösung.

Zusammenarbeit ist möglich auf spiritueller Ebene (Nächstenliebe) und mit freundlicher und friedlicher Akzeptanz der Unterschiedlichkeit. Beziehungsarbeit, Reflektion der eigenen Standpunkte, offener Diskurs und Verzicht auf Missionierung und Übertrittserwartungen wären wünschenswerte Voraussetzungen.

Petra Albrecht-Finklenburg

Lesung und Musik zum Tag des Friedens

Samstag, 21. September 2024
15:00 - 17:30 Uhr

Ev. Paul-Gerhardt-Kirche
Brorsstrasse
Düsseldorf-Unterbach

Alle, die gerne Texte oder Musik zum hochaktuellen Thema mit uns teilen möchten, bitte ich um kurze Anmeldung per E-Mail oder Telefon:

ingemariam.tikale@gmx.de,
Tel.: 0211 2890941
mobil: 0152 3720 1320

Während der Veranstaltung gibt es eine Pause und die Gelegenheit, eigene Bücher, Gemälde oder andere eigene Kreationen zu präsentieren.

Ich freue mich auf rege Beteiligung und viele Zuhörende.

Herzliche Grüße!

Inge Mariam Tikale

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT

REWE



STOCKHAUSEN



**MARKT
ALT-ERKRATH**



**MARKT
UNTERFELDHAUS**

WASCHMAL
abholen - waschen - liefern

SB₂
STOCKIES BISTRO

WWW.STOCKIESBISTRO.DE

BÄCKER SCHÜREN
VOLLWERT- UND KLASSIK-BACKWAREN

Busch's
Backstube

EAT HAPPY

EAT HAPPY



ABHOLSERVICE

FRISCHE THEKE

SCAN&GO



HIER FINDEST DU UNS:

Unsere Angebote: www.rewe.de



@REWESTOCKHAUSEN



@REWE STOCKHAUSEN

ALT-ERKRATH

Bongardstraße 1, 40699 Erkrath
Tel: 0211/610 19 46

UNTERFELDHAUS

Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath
Tel: 0211/25 37 27

**IHR PARTNER FÜR ALLE
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN**



Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 02 11-92 41 23 23



- *Komplettbäder aus einer Hand*
- *Barrierefreie Bäder*
- *Öl- und Gasfeuerung*
- *Heizungsanlagenbau und -wartung*
- *Regenerative Energien*
- *Solartechnik*

Gerresheimer Landstrasse 163
40627 Düsseldorf

Tel: 0211 - 91381051

Mobil: 0172 - 7122963

E-Mail: ricobluemchen@gmx.de



Heinz Papendell

Bau- und Möbelschreinerei
Gegründet 1932

- Innenausbau
- Bestattungen



Gerresheimer Landstrasse 103
40627 Düsseldorf
Tel. 0211 - 20 19 81
Fax. 0211 - 25 17 66

**HIER KÖNNTE IHRE
WERBUNG STEHEN!**

Info an:
gemeindebüro.erkrath@ekir.de



TR PLUS

**Wir sorgen für Ihre
Sauberkeit!**

Auch Ihr Objekt braucht eine
leistungsstarke und
umweltfreundliche Reinigung

Ihr Reinigungsteam für Gewerbe,
Industrie und Haushalt!

TR plus Gebäudereinigung GmbH
Niermannsweg 9
40699 Erkrath

Tel. 02 11 / 25 00 10

www.trplus.de – info@trplus.de

A-men

www.WAGHUBINGER.de



Seit Juli gibt es in Alt-Erkrath ein neues Angebot:

Die **Offene Kirche zur Marktzeit.**

Immer **freitags** von **10:00 bis 12:00 Uhr** ist die Kirche auf der Bahnstraße geöffnet und jemand aus dem ehrenamtlichen Team um Diakonin Nicole Förster und Pfarrerin Sara Schäfer ist vor Ort ansprechbar. In der Kirche können Sie sich Zeit für das nehmen, was Sie gerade brauchen – sei es ein stilles Gebet, ein Blick in die Kirche oder eine Tasse Kaffee.

Zwischen 10:30 und 11:00 Uhr kann es sein, dass es in der Kirche etwas trubeliger wird, da die Kita Bavierstraße dann ihre Wochenschluss-Andacht dort feiert. Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern, eine biblische Geschichte zu hören und die Freude der Kinder bei dieser Feier mitzuerleben.

An einigen Freitagen werden wir auch mit einem Stand auf dem Markt vertreten sein. Die Kirche ist dann auch geöffnet. Dieser Stand ist eher ein Zusatzangebot, weil die Kirche doch einige Schritte vom Markt entfernt ist und wir so noch etwas näher zu den Menschen kommen können.

Wir freuen uns auf Sie!

Wenn Sie Zeit und Lust haben, im Team mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an Nicole Förster: Nicole.Foerster@ekir.de

Sara Schäfer

erkrath
evangelisch
erkrath unterbach unterfeldhaus

Offene Kirche zur Marktzeit

**Freitags,
von 10:00 – 12:00 Uhr**
Bahnstraße 57, 40699 Erkrath

Offene Kirche



Das neue Konfijahr hat begonnen!

Nach den Konfirmationen ist vor dem neuen Konfirmandenjahrgang.

Am Dienstag, dem 27. August

startete der neue Konfirmandenjahrgang mit dem Unterricht. Genau wie im letzten Jahr, werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf zwei - ungefähr gleich große - Gruppen aufgeteilt.

Am Sonntag, dem 01. September

findet dann ein Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden*innen statt.

Wie den Eltern bei der Anmeldung schon mitgeteilt wurde, wird es über das Konfirmandenjahr einige **Themensamstage** geben, an denen die Konfirmanden*innen auch einige Mitglieder des **Presbyteriums kennenlernen** werden. Dies hat sich, im vergangenen Jahr bewährt und hatte großen Zuspruch bei den Konfirmanden*innen.

Die **ehrenamtlichen Helfer*innen** machen sich bereits Gedanken, wie sie diese Samstage gestalten, und auch Frau Kuhn und ich stecken bereits in der Planung.

Außerdem ist zum Ende der Konfi-Zeit wieder eine gemeinsame Konfi-Fahrt geplant. Die Konfirmanden*innen können sich freuen.

Es ist jedes Jahr aufs Neue spannend zu sehen wie unterschiedlich die Jugendlichen sich auf ihre Konfi-Zeit vorbereiten und welche Interessen sie verfolgen. Wir freuen uns sehr auf den neuen Jahrgang und für uns wird es spannend bleiben, auch zu sehen wie sich die Jugendlichen in dem Jahr entwickeln werden.

Hannah Baumann



Als „Sternenkinder“ ...



...bezeichnet man Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Hinter dem Begriff steht die Vorstellung, dass diese Kinder schon zu den Sternen gereist seien. Für die Eltern dieser Kinder, aber auch für alle ihre Hinterbliebenen, ist das eine furchtbare Situation: Da, wo sich alle auf ein neues Leben gefreut haben, ist der Tod in ihr Leben getreten. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Kind sich erst wenige Wochen entwickelt hatte oder schon deutlich weiter war. Oft beginnt schon kurz nach der Feststellung der Schwangerschaft eine Vorfreude auf das Kind, die eine Beziehung zu ihm eröffnet. Erste zarte Pläne nehmen Gestalt an, erste Ideen für den Namen oder die Einrichtung des Kinderzimmers.



Würde von Anfang an

Über viele Jahre waren Fehlgeburten ein Tabuthema, so dass Familien kaum darüber geredet haben. Gerade in den frühen Phasen der Schwangerschaft wurde ihnen oft als „Trost“ mit auf den Weg gegeben, dass das ja noch kaum ein Mensch war, der da gestorben ist. Dabei haben auch einige Medizinethiker inzwischen festgestellt, dass die Gottebenbildlichkeit ab dem Zeitpunkt der Zeugung gilt. Diese impliziert auch die Frage nach der Würde eines Menschen, zu der auch eine würdevolle Bestattung gehört. Bis 2005 galt die Bestattungspflicht erst ab einem Geburtsgewicht von 500g oder der erreichten 24. Schwangerschaftswoche, inzwischen gilt die Bestattungspflicht für alle Sternenkinder. Oft bieten Kliniken mit Geburtsstation in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden oder der Klinikseelsorge Sammelbestattungen an, die für die Eltern der Kinder den Vorteil haben, dass sie mit keinerlei Kosten für Bestattung oder Grabpflege verbunden sind. Sternenkinderfelder gibt es z.B. auf den Friedhöfen in Hilden oder auf dem Düsseldorfer Nordfriedhof.



Wenn Du in der Nacht den Himmel betrachtest, weil ich auf einem von ihnen wohne, dann wird es für Dich so sein, als ob alle Sterne lachten, weil ich auf einem von ihnen lache.

*Antoine de Saint-Exupéry aus
„Der kleine Prinz“*



Gedenkstellen auch auf unseren Friedhöfen

Auch unsere Friedhöfe verfügen über Stelen, die an diese Kinder erinnern. Besucht man diese, dann fällt auf, dass dort meistens Kerzen, Blumen oder kleine Figuren abgelegt wurden von Eltern, die dort ihrer Kinder gedacht haben.



*Gedenkstätte Unterbach, Friedhof:
Basaltsäule mit der Inschrift „Für unsere Kinder“, den Hauptweg vom unteren Eingang entlang und dann nach 50 m rechts.*

Foto: Michael Wilfert

Nach wie vor wird kaum über Fehlgeburten gesprochen. Doch auch dank Social Media und des Einsatzes derer, die sich im Bereich der Beisetzung von Sternenkinder und ihres Gedenkens einsetzen,

wird das Thema etwas präsenter. Deshalb bieten auch wir

am 02. November einen Gottesdienst zum Gedenken an Sternenkinder an,

um betroffenen Familien einen Ort zu bieten, ihre Gefühle vor Gott zu



*Gedenkstätte Erkrath, Friedhof :
Basaltsäule mit der Inschrift „Für unsere Kinder“, beim Haupteingang gleich den Weg links bergab, nach 75m der kleine Eckplatz rechts.*

Foto: Michael Wilfert

bringen und zu erfahren, dass sie mit ihrem Schicksal nicht alleine sind.



Sara Schäfer



Der **Esel**:

Ein treuer Gefährte in der Geschichte, der Bibel und in meinem Leben

Der Esel ist seit Jahrtausenden ein treuer Begleiter des Menschen. Dieses genügsame, gutmütige und robuste Tier hat nicht nur in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle gespielt, sondern auch in der Bibel eine symbolische, praktische und prophetische Bedeutung erlangt.



Der Esel in der Geschichte

Der Esel wurde bereits vor mehr als 5.000 Jahren domestiziert und hat seitdem eine Vielzahl von Rollen übernommen. Vom Lastenträger in den Bergen bis zum treuen Begleiter auf den Feldern – der Esel hat durch seine Stärke und Ausdauer viele Kulturen unterstützt. Besonders in Regionen mit schwierigem Gelände erwies er sich als unverzichtbar, da er Wege meistern konnte, die für andere Tiere unpassierbar waren. Die Ägypter setzten Esel bereits 2.500 v.Chr. beim Bau der Pyramiden ein. Auch im römischen Reich wurden Esel als Arbeitstiere eingesetzt. Sie waren für alle Arbeiten gut zu gebrauchen, weil sie trotz schlechter Fütterung und primitiver Haltung zuverlässig und hart arbeiteten.

Symbolik des Esels in der Bibel



In der Bibel symbolisiert der Esel oft Bescheidenheit, Dienst und Treue – so z.B. in der Weihnachtsgeschichte oder bei der Flucht von Maria und Josef nach Ägypten. Er ist ein Tier, das sich durch seine ruhige und geduldige Natur auszeichnet und in vielen Geschichten als Vermittler göttlicher Botschaften oder als Symbol für das Reich Gottes dient. Durch seine Erwähnung in bedeutenden biblischen Ereignissen wird der Esel zu einem Sinnbild für die Verbindung zwischen dem Göttlichen und dem Menschlichen. So ist es in der Bileam-Erzählung (Numeri 22,21-34) der Esel, der den Engel Gottes mitten auf dem Weg stehen sieht und diesem dreimal ausweicht, um Bileam zu schützen.

Eine bekannte Legende besagt, dass das Kreuz auf dem Rücken des Esels ein Zeichen göttlicher Gnade ist. Nach der Legende trug der Esel Jesus am Palm-

sonntag nach Jerusalem. Es wird gesagt, dass nach der Kreuzigung Jesu ein Schatten des Kreuzes auf den Rücken des Esels fiel und als Zeichen seiner Rolle in dieser wichtigen biblischen Geschichte dauerhaft in seinem Fell blieb.



Esel heute: in Not und als Helfer

Viele Esel sind heute in Not. In Ländern wie Griechenland oder Marokko sind Esel eine Touristenattraktion und werden von Urlaubern geritten. Ich appelliere an alle, bitte denken Sie bei Touristenattraktionen vorrangig an das Tierwohl!

Aber auch in Deutschland landen Esel beim Schlachter oder werden aus schlechter Haltung beschlagnahmt. Der Gnadenhof Eselpark Zons e.V kümmert sich um genau solche Tiere. Diese Einrichtung bietet misshandelten und vernachlässigten Eseln ein neues Zuhause, in dem sie in Würde leben und altern können.

Ich erlebe die Esel in meiner fünfjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit auf diesem Gnadenhof als neugierig, kontaktfreudig, aufmerksame Beobachter, intelligent, vorsichtig und sanftmütig. Esel sind die perfekten Therapietiere. Durch ihre ruhige und geduldige Art können sie Menschen in schwierigen Lebenslagen helfen. Ihre beruhigende Wirkung auf Menschen macht sie zu idealen Begleitern. Dabei ist es wichtig, dass man sich ganz auf das Tier einlässt.



...weiter auf der nächsten Seite!



Meine Patenesel und ich

Zu Beginn hatte ich zwei Patenesel im Eselpark Zons: Carlos und Karlotta, beide katalanische Riesenesel. Leider ist Karlotta dieses Jahr im Alter von 29 Jahren verstorben. Carlos und ich haben sehr um diese wunderbare Eselin getrauert. Es ist faszinierend, welch enge Verbindung man als Mensch mit einem Esel eingehen kann, der vor seiner Rettung durch Menschen viel Leid erfahren hat. Mich persönlich berühren diese tierischen Wesen immer tief in meiner Seele und helfen mir, meine inneren Akkus aufzuladen. Es ist ein schönes Gefühl, sich ehrenamtlich im Tierschutz zu engagieren um etwas Gutes zurückzugeben.

Somit ist der Esel nicht einfach nur ein Tier für mich, sondern ein besonderer Weggefährte mit vielen wunderbaren Eigenschaften.



Nicole Förster

Infos unter <https://eselpark-zons.de/> oder bei Nicole Förster

Herzliche Einladung!
Am Samstag,
12. Oktober 2024

findet im Gemeindehaus der
Paul-Gerhardt-Kirche
in Unterbach
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
eine kleine Feier statt.



JAHRE GEMEINDEFRÜHSTÜCK

Wir beginnen mit einem Sektempfang
und anschließendem Frühstücksbüffet
umrahmt von einem Rückblick, Liedern, Texten
sowie musikalischer Untermalung von
unserer Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev.

Das Frühstücksteam freut sich über zahlreiche Gäste!

Für eine bessere Planung bitten wir bei diesem Fest
um eine Anmeldung bis zum 28. September 2024.
Kontakt: mathilde.goletz@gmx.de

erkrath
evangelisch
erkrath unterbach unterfeldhaus

Wir brauchen Ihre Stimme und Freude am Singen!

Nach der Aufführung des modernen Oratoriums „Träumende Bäume“ im letzten Oktober, haben mich viele positiven Rückmeldungen erreicht. Von Ihnen kam die Bitte, dieses Musikstück nochmal aufzuführen. Nun ist es soweit.

Die Proben beginnen ab dem 16. September, immer montags von 18:00 bis 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach. Dort gibt es auch Zusatztermine an den Samstagen 19.10. und 02.11. von 10:00 bis 13:00 Uhr.

Um die Planung zu erleichtern sollten Sie sich anmelden und Ihre Stimmlage angeben. Trauen Sie sich und seien Sie ein Teil dieses Projektes.

Mehr Infos finden Sie auf der Homepage, auf unserem Flyer, in den Schaukästen oder direkt bei mir unter tatjana.kisilev@ekir.de.

BARTIMÄUS - Ein wunderbarer Augenblick

ein musikalisches Spiel zum Mitmachen für Kinder und Jugendliche

Im Musical von Frank Kampmann wird die biblische Geschichte vom blinden Bartimäus auf eine neue Art und Weise erzählt. Bartimäus ist ein ganz normaler Junge, der gern Fußball spielt. Allerdings werden seine Augen immer schlechter. Er wird gehänselt, kann eines Tages sogar gar nichts mehr sehen. Doch dann kommt Jesus nach Jericho und alles ändert sich für Bartimäus... - ein wunderbarer Augenblick! Eine Geschichte, die aufzeigt, wie Menschen mit Behinderung Teil der Gemeinschaft werden, und gibt damit Impulse, wie Inklusion gelingen kann. Wertschätzung trotz Behinderung, Freundschaft, Respekt und Nächstenliebe sind dabei im Vordergrund.

Alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die Freude an Musik und am Singen haben, sind herzlich eingeladen, beim Musical teilzunehmen.

Wir proben ab 16. September 2024, montags von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach.

Die Aufführung des Musicals ist für Anfang Februar 2025 geplant.

Ich freue mich auf viele begeisterte Kinder und eine schöne Probenzeit .

Tatjana Kisilev

BENEFIZKONZERT



Im Rahmen des Projektes der Stiftung Creative Kirche - die Nacht der Chöre-

findet am Samstag dem,
09. November 2024,
um 19:00 Uhr
ein ökumenisches
Benefizkonzert für
„Brot für die Welt“
in der evangelischen
Kirche Alt-Erkrath,
Bahnstr. 55, statt.

Es musizieren:

der Chor „Saitenwind“
Leitung Kathrin Wagner,
der Chor „Mixtour“
Leitung Charlotte Nink
und der **Projektchor**
„Träumende Bäume“
mit Sologesang, Instru-
menten und Sprecher
Leitung Tatjana Kisilev.

Aufgeführt werden neue
geistliche Lieder, Rock, Pop
und Gospel sowie das Ora-
torium von Michael Lippert
„Träumende Bäume“.

Dauer ca. 2 Stunden inkl.
Pause.

Wir laden Sie sehr herzlich ein
und bitten Sie, die zeitnahe
Werbung, in Form von Plakaten
und Flyern der „Creativen Kirche“,
zum Konzert zu beachten.

Charlotte Nink



Herzliche Einladung zum Konzert „WIR SWINGEN IN DEN ADVENT“



Am 30. November 2024
um 18:00 Uhr in der
Paul-Gerhardt-Kirche
Unterbach
mit Peter Weisheit
and the Dixie Tramps

Die Formation um den Bandleader Peter Weisheit besteht seit ca. 15 Jahren. Er wird mit Posaune, Sousaphon, Trompete, Saxophon und Banjo begleitet. Er selbst ist hinter dem Schlagzeug zu finden. Das Repertoire reicht von Armstrong, Waller, Goodman, Basie bis hin zu anderen Dixie- und Jazzgrößen. Kontakt: Peter Weisheit, info@peterweisheit.de



Wir feiern unseren Gottesdienst meist
am **Sonntag um 10.00 Uhr**
abwechselnd an diesen Orten:

- **Evangelische Kirche Erkrath, Bahnstraße 55**
- **Gemeindezentrum Unterfeldhaus, Niemannsweg 16**
- **Paul-Gerhardt-Kirche, Düsseldorf-Unterbach, Brorsstraße 7**

Termine für Taufgottesdienste entnehmen Sie bitte der Homepage.

www.erkath.ekir.de.

Wenn Sie Rückfragen haben, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.
gemeindebuero.erkath@ekir.de

Datum	Wann	Mit wem	Wo
So 01.09.	10:00 Uhr	Begrüßung der neuen Konfirmanden anschl. Kirchencafé	Erkrath
So 08.09.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn	Unterbach
So 15.09.	10:00 Uhr	Pfarrerin Schäfer mit Abendmahl anschl. Gemeindeversammlung und Einführung von Küster Stampehl	Erkrath
So 22.09.	10:00 Uhr	Pfarrerin Schäfer	Unterfeldhaus
So 29.09.	10:00 Uhr	Pfarrerin Schäfer mit Kindergarten	Erkrath
So 06.10.	10:00 Uhr	Pfarrerin Schäfer mit Kindergarten anschl. Kirchencafé	Unterbach
So 13.10.	10:00 Uhr	Pfarrer i.R. Hunder	Unterfeldhaus



Nach dem Gottesdienst bieten wir mit dem GEPA-Stand in Unterbach eine Auswahl an fair gehandelten Produkten des **Erkrather „Ladens für Haiti“** an. **Ein Besuch lohnt sich immer - wir beraten Sie gerne!**

Liebe Gemeindemitglieder, unser GEPA-Stand sucht Unterstützung!

Wir würden uns über 1-2 Freiwillige freuen, die uns beim Auf- und Abbau und Verkauf in der Kirche unterstützen könnten.

Christiane Heil und Inge Tikale



Kontakt Taizé:
Ralf Glass
Telefon: 0211 201918
Mail: rglass@t-online.de

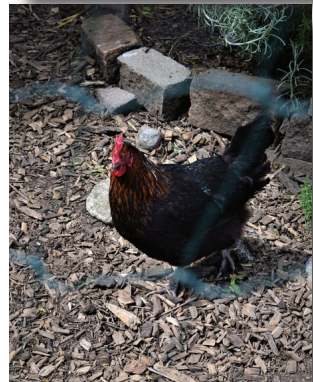
A = Gottesdienst
mit Abendmahl
(jeden 3.Sonntag)

Datum	Wann	Mit wem	Wo
So 20.10.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Kuhn Gold- und Jubel-Konfirmation mit Abendmahl	Unterbach
So 27.10.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Kuhn	Erkrath
So 03.11.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Schäfer anschl. Kirchencafé	Unterfeldhaus
So 10.11.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Schäfer	Unterbach
So 17.11.	10:00 Uhr	Pfarrer i.R. Hunder mit Abendmahl	Erkrath
Mi 20.11.	19:30 Uhr	Pfarrerinnen Kuhn & Pastoralreferent Grote ökum. Gottesdienst	Unterfeldhaus
So 24.11.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Schäfer	Unterbach
So 01.12.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Kuhn anschl. Kirchencafé	Erkrath

Tiere haben auf Kinder eine sehr positive Wirkung. Aus diesem Grund werden schon seit langer Zeit viele Tierarten in der tiergestützten Pädagogik genutzt. Vor allem der Bereich der physischen, psychischen, sozial-emotionalen und der kognitiven Entwicklung wird spielerisch gefördert. Dabei ist das Ziel der Förderung variabel und die Tiere können auf unterschiedlichste Weise eingesetzt werden. Grundgerüst ist dafür immer ein Beziehungsdreieck aus dem Kind, der pädagogischen Fachkraft und dem Tier.

Hühner sind Erziehungspartner in der Kita

Bereits wenige Tage vor dem Schlupf aus dem Ei können Küken Umgebungsgeräusche erkennen und Stimmen wahrnehmen. Dabei erkennen sie Geräusche nach dem Schlüpfen wieder. Diese Eigenschaft hilft, das Huhn perfekt für die pädagogische Arbeit mit Menschen vorzubereiten. Wird ein Ei im Brutapparat ausgebrütet, können die Stimmen der Kinder es so schon vor dem Schlupf an Kinderlärm gewöhnen.



Bei Hühnern ist immer was los. Mit über 30 verschiedenen Lauten und Rufen sowie mittels Körpersprache verständigen sie sich untereinander. Dabei wird die sogenannte Hackordnung für eine Grundordnung ausgefochten und legt fest, welches Huhn der Gruppe den anderen vorsteht und zum Beispiel zuerst fressen darf. Diese Hackordnung wird in der Regel nicht wieder verändert. Erst mit dem Ableben von Tieren innerhalb der Gruppe oder Dazusetzen von neuen Hühnern wird sie wieder neu festgelegt oder bestätigt.

Für die tiergestützte Pädagogik müssen Hühner nicht speziell trainiert werden. Allein die Urangst vor Menschen, die von Hühnern als Jäger wahrgenommen werden, muss den Tieren abtrainiert werden. Wenn man zum Huhn eine Be-



ziehung aufgebaut hat, ist es eine Sache von Geduld, mit Hilfe von Futter die gewünschten Verhaltensweisen anzutrainieren. Bei bereits erwachsenen Hühnern kann dies unter Umständen länger dauern.

Faszinierend für Groß und Klein

Inzwischen gibt es auf dem Hühnermarkt für tiergestützte Pädagogik eine Reihe von Anbietern, bei denen man eine Hühnergruppe mit dem Rundumsorglos-Paket mieten kann. Die Kinder lernen den sensiblen Umgang mit dem Federvieh spielerisch kennen. Die Hühner fassen sehr schnell Vertrauen und es dauert nur wenige Stunden, bis die ersten Kinder die Hühner aus der Hand füttern und die Hühner bei den Kindern auf den Arm klettern. Nicht nur Kinder und Erzieher beobachten mit Spannung und Interesse, was im Hühnerstall passiert, sondern auch viele Eltern, Großeltern und Gäste nutzen die Gelegenheit und nehmen sich Zeit, in unserem Außengelände die Hühnerschar zu beobachten. Ein spannendes Projekt!

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unserem Förderverein, der solche Aktivitäten immer wieder ermöglicht!

Martina Hösterey

Jahrhundertelang war es gewisserma- ßen Schulbuchwissen:

Martin Luther schlug am Vorabend des Allerheiligentages 1517 seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. Ab den 1960er Jahren gilt dies dann als schöne Legende, gar als frommes Märchen: Theologen stellten fest, dass Luther niemals von einem derartigen Thesenanschlag gesprochen hatte und dass Melanchthon, der

von dieser Tat berichtete und als glaubwürdig galt, zu dieser Zeit weit weg von Wittenberg lebte. Aber 2007 fanden Historiker in einer Lutherbibel von 1740, die Georg Rörer, einem Mitarbeiter Luthers gehörte, dessen handschriftlichen Vermerk, dass Luther am 31. Oktober 1517 tatsächlich seine Thesen angeschlagen habe. Jedoch: Rörer war in diesem Jahr nicht in Wittenberg. Hatte er also nur im Laufe der Zeit aufgekommene Gerüchte aufgezeichnet, um sie so glaubhafter zu machen? Aber Rörer vermerkte auch, dass Melanchthon 1518 nach

Wittenberg gekommen war – hatte er also wichtige Ereignisse festhalten wollen? Natürlich ist es für den Verlauf der Reformation belanglos, ob Luther seine Thesen nur an den zuständigen Bischof geschickt hat oder ob er beides tat, Versendung und Anschlag der Thesen. Aber ein Thesenanschlag würde doch deutlich machen, dass es ihm wichtig war, seine Argumente unmittelbar dem Kirchenvolk mitzuteilen.

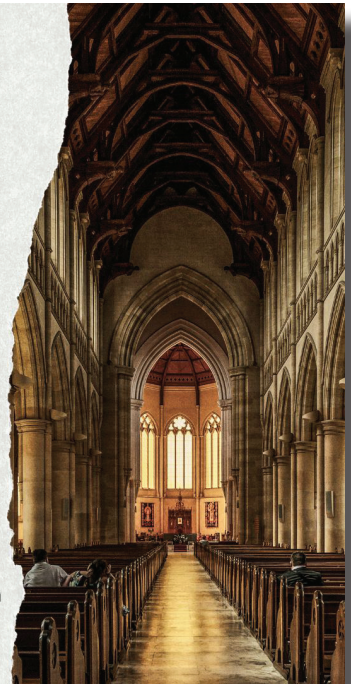
TISCHABENDMAHL & KINOABEND

AM REFORMATIONSTAG

31. Oktober 2024

**18.00 UHR IN DER
PAUL-GERHARDT-KIRCHE
&
19.30 UHR IM GEMEINDESAAL
IN UNTERBACH**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Diakonin Nicole Förster:
01727500499,
nicole.foerster@ekir.de



**Kamen am 31. Oktober 1517
Luthers 95 Thesen an die Tür der
Wittenberger Schlosskirche?**

Michael Wilfert



Am 4. Oktober letzten Jahres startete der Aktiv-Treff 65+ unter der Leitung von Diakonin Nicole Förster. Seitdem treffen sich Senioren*innen jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindesaal Unterbach, um gemeinsam abwechslungsreiche Nachmittage zu verbringen.

Ein buntes Programm für Junggebliebene

Der Aktiv-Treff bietet ein wöchentlich wechselndes Programm, das keine Langeweile aufkommen lässt. Johannes Leder leitet das Singen von Volks- und Heimatliedern, was immer wieder für fröhliche Stimmung und nostalgische Momente sorgt.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt

Bei Kaffee und Kuchen, den fleißige Kuchenbäckerinnen stets köstlich zubereiten, gibt es thematische Gespräche, kleine Andachten, Gedichte und Geschichten. Diese geselligen Runden sind nicht nur ein Genuss für den Gaumen, sondern auch eine Wohltat für die Seele.

Der Aktiv-Treff hat im vergangenen Jahr auch einige besondere Highlights erlebt



Dezember 2023: Der erste ökumenische Adventsnachmittag wurde gefeiert, gefolgt von einer unvergesslichen Gemeindefahrt zum Weihnachtsmarkt in Soest. Diese Ereignisse brachten festliche Stimmung und schufen schöne gemeinsame Erinnerungen.

...auf der nächsten Seite gehts weiter.



 **Karneval 2024:** Das Erkrather Kinderprinzenpaar und die Tanzgarde Höp-pedötze brachten die Karnevalsfreude direkt in den Gemeindesaal und sorgten für ausgelassene Stimmung. Im nächsten Jahr erwarten wir das Unterbacher Prinzenpaar mit Tanzgarde.

 **Ende Mai 2024:** Mit DJ Peter Weisheit wurde das Tanzbein geschwungen, was den Teilnehmenden viel Spaß und Bewegung bescherte.

Der Aktiv-Treff 65+ ist eine wunderbare Gelegenheit, um miteinander in Kontakt zu kommen und gemeinsam schöne Stunden zu verbringen. Das Motto „Gemeinsam gegen Einsamkeit und für Abwechslung im Alltag“ wird hier

Die nächsten Termine

aktiv gelebt. Nicole Förster wird dabei tatkräftig von den Ehrenamtlichen Mathilde Goletz, Petra Albrecht-Finklenburg und Johannes Leder unterstützt.

Der Aktiv-Treff wurde sehr gut angenommen und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Einige Rückmeldungen der Teilnehmenden sprechen für sich:

Jeden Mittwoch von 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindesaal
Unterbach, Brorsstr.7 in 40627 Düsseldorf.
Es kann zu kurzfristigen Änderungen kommen.
Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise!

September 2024

04.09. Spielenachmittag
11.09. Kaffee & Kuchen
18.09. Kinonachmittag
25.09. Singen mit
Tanja Kisilev

Oktober 2024

02.10. Kaffee & Kuchen
09.10. Spielenachmittag
16.10. Kleiner Ausflug
23.10. Singen mit
Johannes
30.10. Kinonachmittag

November 2024

06.11. Kaffee & Kuchen
13.11. Spielenachmittag
20.11. Kinonachmittag
27.11. Kaffee & Kuchen

Dezember 2024

04.12. Singen mit
Johannes
11.12. Plätzchenstube
18.12. ökum.
Adventsnachmittag

Kontakt: Diakonin Nicole Förster, 01727500499, nicole.foerster@ekir.de

- „**Es ist immer ein schöner Nachmittag mit guter Unterhaltung.**“
- „**Ich gehe oft viel zufriedener nach Hause.**“
- „**Es ist abwechslungsreich und gut organisiert.**“
- „**Es könnten ruhig auch ein paar Männer kommen und mitmachen.**“
- „**Ich fühle mich sehr wohl und freue mich immer schon auf den Mittwoch.**“

Diese positiven Rückmeldungen zeigen, wie wichtig und wertvoll dieses Angebot für die Gemeinschaft in unserer Gemeinde ist.

Sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie doch mittwochs einfach mal vorbei und erleben Sie selbst, wie viel Freude und Gemeinschaft der Aktiv-Treff 65+ bieten kann. Wir freuen uns auf Sie!

Gemeinsam machen wir die Mittwochnachmittage zu einer besonderen Zeit der Begegnung und des Miteinanders.

Nicole Förster

Kinder Jugend und Familie

Veränderung kann eine Chance sein.

In der nächsten Zeit wird unsere Jugendarbeit
ein wenig umstrukturiert.

Wir wollen mehr projektbezogen arbeiten.

**Wir wollen uns mehr nach den Kindern und Jugendlichen
richten und nach ihren Interessen und Ideen.**

Es werden außerdem weitere Ideen ausgearbeitet.

Wer Wünsche und Ideen diesbezüglich hat kann mir
dies gerne per E-Mail mitteilen:

hannah.baumann@ekir.de



DIE BIBEL

Die Bibel ist ein sehr altes Buch, das sich aus vielen einzelnen Büchern zusammensetzt. Genau gesagt, ist die Bibel sogar so etwas wie ein Bücherregal, auf dem viele Bücher stehen. Sie wurde weltweit in viele Sprachen übersetzt und ist für viele Menschen faszinierend.

Auch wenn einige der Geschichten bereits über 3000 Jahre alt sind, lassen sich doch viele von ihnen auf das heutige Leben übertragen.

Viele der Fragen, die sich Menschen zur Zeit Jesu gestellt haben, sind auch heute noch aktuell. Die Bibel ist nichts anderes als die Geschichte Gottes mit den Menschen. Sie ist eine Möglichkeit, Gottes Spuren im eigenen Leben zu verfolgen. Für viele Menschen ist der Glaube an Gott ein wichtiger Halt, der es ihnen ermöglicht, frei zu leben, ohne Angst, was nach dem Tod kommt. Umweltthemen, die uns heute beschäftigen, wurden beispielsweise vom Propheten Jesaja angesprochen:

**„Und er wird die Herrlichkeit seines Waldes und seines Fruchtgefildes
von der Seele bis zum Fleische vernichten, dass es sein wird,
wie wenn ein Kranker hinsieht. Und der Rest der Bäume
des Waldes wird zu zählen sein: ein Knabe könnte sie aufschreiben.“**

(Jesaja 10,18-19)

Die Themen der Bibel sind also nach wie vor relevant.

Für alle Interessierten findet am 1. und 3. Donnerstag im Monat ein Bibelgesprächsabend statt, an welchem wir auf neue Art und Weise die Geschichten der Bibel



entdecken und Parallelen zu unserem aktuellen Geschehen finden. Dafür braucht ihr nur eure Bibel und Offenheit für die Gespräche und Methoden. Wir treffen uns an diesen Tagen in Unterbach im Gemeindesaal. Beginn ist um 18.30. Alle sind willkommen.

Bei Fragen oder Anmeldungen bitte eine E-Mail an mich:

hannah.baumann@ekir.de

Jugendleitung:

Hannah Baumann

Mobil: 0178 892 2772

E-mail: hannah.baumann@ekir.de

Bahnstraße 57, 40699 Erkrath

Unsere Jugendräume:

Joachim-Neander-Haus,

Bavierstr. 16,

40699 Erkrath

Gemeindezentrum,

Niermannsweg 16,

40699 Erkrath-Unterfeldhaus

Gemeindezentrum,

Brorsstraße 7,

40627 Düsseldorf-Unterbach



Jugendarbeit der
Erkrather
ev. Kirchengemeinde



evangelischejugendarbeit
Erkrath



ev-jugend-erkrath.de

MINA & Freunde



EVANGELISCHE JUGEND
Erkrath - Unterfeldhaus - Unterbach

Gemeinsam über den Tellerrand schauen

Im Rahmen eines durch die UNO-Flüchtlingshilfe
geförderten Projektes entstand die Dokumentation.

**„Wir halten zusammen –
wir kommen gemeinsam an“
Stimmen der Geflüchteten**

Ein Vortrag von Dieter Thelen
Freundeskreis für Flüchtlinge in Erkrath e.V.



Durch eindrucksvolle Bilder und
persönliche Berichte wird ein tiefer
Einblick in die Herausforderungen,
denen sich die Flüchtlinge auf ihrer
Reise stellen mussten und denen
sie nach ihrer Ankunft bei uns
gegenüberstehen, gegeben.

In einer anschließenden Diskussi-
onsrunde soll die Wichtigkeit von
Empathie und praktischem Enga-
gement in der Flüchtlingsarbeit
betont werden.

**SONNTAG,
8. September 2024,
um 16.30 Uhr**

**erkrath
evangelisch**
erkrath unterbach unterfelddorf

**Paul Gerhardt Kirche
Gemeindesaal, Düsseldorf-Unterbach, Brorsstr. 7**

Eintritt frei

Ökumenische Impulswanderung

Am Sonntag, 06. Oktober 2024

Start und Ziel: Ökumenisches Gemeindezentrum
Unterfelddorf, Niemmannsweg 16

Start : **Um 15.30 Uhr,**
Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden
mit anschließendem kleinen Imbiss.



**erkrath
evangelisch**
erkrath unterbach unterfelddorf

**Evangelische Kirche Erkrath
Katholische Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt**

Stefanie Perkuhn und Mathilde Goletz
Stefanie.Perkuhn@Erzbistum-Koeln.de ☎ 0170 5932337
mathilde.goletz@gmx.de ☎ 0211 254365

Ökumenische
Impulswanderung
in der Gemeinde der Taube
und Maria Himmelfahrt

Gebetstreffen
Beginn 19.30 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche
Unterbach

FR 20. Sep FR 18. Okt MI 20. Nov



ÖKUMENISCHER WEIBERABEND

25. Sep Erntedank

30. Okt Herbsttreffen

27. Nov Wir besinnen uns

Beginn 19:30 Uhr

18. Sept 09. Okt 13. Nov

Aus dem Nähkästchen...

Nähtreff für Gleichgesinnte
Komm rein, sei dabei und tausche
dich mit Gleichgesinnten aus!
Lass uns miteinander nähern,
plaudern, kreativ sein...

**Jeweils 18.00-21.00 Uhr im
Ev. Gemeindehaus Unterbach**

Viele Grüße
Nicole Förster & Moni Tang



Gedenkveranstaltungen der Kirchengemeinde in diesem November



Gottesdienst: Am Ewigkeitssonntag

24. November, um 10:00 Uhr

wird im Gottesdienst der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht.

Gedenkgottesdienst für Sternenkinder

am 02. November, um 15:00 Uhr

in der Kirche Alt-Erkrath

Pfarrerin Sara Schäfer gestaltet mit einem ehrenamtlichen Team einen Gottesdienst zum Gedenken an Sternenkinder. Alle, die ein Kind vor, während oder nach der Geburt verloren haben, sind herzlich eingeladen. Im Anschluss ist ein Beisammensein bei Kaffee und Kuchen geplant.

INSTAGRAM

Auf Instagram werden wir im November der im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen der Kirchengemeinde auf eine besondere Weise gedenken: Es werden keine Namen genannt, sondern Eigenschaften, die diese Personen ausgezeichnet haben. Pfarrerin Sara Schäfer gestaltet dazu jeden Tag einen Beitrag, der den Verstorbenen ein Gesicht gibt, ohne dass eines zu sehen ist. Sie finden die Beiträge auf @erkrath_evangelisch.



Wahlperiode des Presbyteriums 2020 - 2024

Veränderung und Aufbruch

Im Hinblick auf die aktuelle Wahlperiode, möchten wir gerne über die noch laufende berichten. Nicht Jeder/jedem ist wahrscheinlich bewusst ,mit welchen Themen ein Presbyterium beschäftigt ist und was hinter den Kulissen in Bewegung gebracht wird. Lesen Sie, was Frau Kuhn, als Vorsitzende des Presbyteriums zu berichten hat.

Udo Schlotter, Team Redaktion

Die Sitzungen fanden per zoom statt, moderne Technik zog in die Gottesdienste ein, unsere **Internetseite** wurde neu konzipiert und inzwischen versenden wir monatlich einen **Newsletter** und sind Teil der **sozialen Medien**.

Die schwerste Aufgabe war, eine der drei Pfarrstellen aufzugeben. Daraus ergab sich die Aufhebung der Pfarrbezirke zugunsten einer Gesamtgemeinde Erkrath-Unterbach-Unterfeldhaus und eine **Neuordnung der Gemeindearbeit**.

Nach der **Coronazeit** und den **Personaleinsparungen** musste das Presbyterium viele „alte Zöpfe“ abschneiden und **Neues entwickeln**. Der Mut und die Kraft, die das gekostet hat, wurde belohnt mit einem inzwischen wieder **angeregten Gemeindeleben**.

Senioren- und Konfirmandenarbeit erhielten neue Konzepte.

Nach Bekanntwerden der **Missbrauchsskandale** trägt das Presbyterium **besondere Verantwortung** für das **Schutzkonzept** gegen sexualisierte Gewalt mit intensiven Schulungen aller haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden.



Auf halber Strecke der Wahlperiode gab es einen Wechsel im Amt des Baukirchmeisters. Mit Bauangelegenheiten ist das Presbyterium stark beschäftigt, da die Vorgabe der Landeskirche zu erfüllen ist,

alle Gebäude bis 2035 klimaneutral zu machen.

Ein großer Schritt war die Ausstattung unserer Gebäude mit Photovoltaikanlagen.

Der Fachkräftemangel beschäftigt das Presbyterium auf vielen Ebenen:

Die Stellen des **Küsters** und der **Jugendleiterin** zu besetzen, ist gelungen, die Ausschreibung der **vakanten Pfarrstelle** steht weiterhin aus, da sie einem langen Genehmigungsverfahren unterliegt. Das **Presbyterium** arbeitete oft **an der Grenze** seiner personellen Kräfte, jedoch konnten ein **Jugendpresbyter** auf Zeit und neben dem **Baukirchmeister** eine Presbyterin **hinzugewonnen** werden.

Auch bei den Ehrenamtlichen hat sich ein Generationenwechsel vollzogen.

Aus **Mangel** an **Austrägern** des Gemeindebriefes wurde nach einer groß angelegten Umfrage dessen **Druckauflage reduziert**. Die digitale Version setzt sich durch und ein Großteil der Gemeinde begrüßt den **Aufbruch in neue Zeiten**. Diese werden nicht einfacher, aber die **guten Wege** aus den Krisen dieser Wahlperiode machen **Mut** für die nächste.

Gisela Kuhn

Die Gebäudebedarfsanalyse - Was ist das eigentlich?



Gerrit Mallock ist seit September 2022 Baukirchmeister unserer Kirchengemeinde. Als Diplom-Ökonom und Gebäudereinigermeister mit eigenem Betrieb bringt er berufliche Erfahrung im ökologischen Bereich mit. Sara Schäfer sprach für den Treffpunkt mit ihm über die Gebäudebedarfsanalyse.

Treffpunkt: Was ist die Gebäudebedarfsanalyse?

Gerrit Mallock: *Die Gebäudebedarfsanalyse ist ein Instrument der Landeskirche, um die Gebäude der Kirchengemeinden bis 2035 klimaneutral betreiben zu können. Dazu ist die Feststellung von Nutzen und Ertrag der Gebäude notwendig.*

Vom Vorgehen funktioniert das so, dass die Kirchenkreise für die Landeskirche auf ihren Gebieten Bestandsaufnahmen aller Gebäude gemacht haben und dabei festgestellt haben, dass bisher wenig für das Klima getan wurde. Bei uns sieht es da vergleichsweise gut aus, weil sich sechs unserer elf Gebäude durch Solaranlagen mit Batteriespeicher versorgen.

TP: Welche Parameter werden angewendet?

GM: *Zunächst wurden Eckdaten erhoben: Welchen Standort und welchen Wert haben die Gebäude? Wie ist die Auslastung? Am Ende ist es eine Nutzen-Ertragsrechnung, kombiniert mit der Feststellung der aktuellen energetischen Verfassung der jeweiligen Gebäude.*

TP: Was heißt das für die Kirchengemeinde Erkrath?

GM: *Die Gebäudebedarfsanalyse ist für uns als Kirchengemeinde kein Schreckgespenst. Wir haben uns den Aufgabenkatalog angeschaut und zum Teil schon bearbeitet. Die Kirchmeister stehen in einem engen Austausch, um das Presbyterium gut beraten und informieren zu können. Durch unsere Pio-*



nierleistung, als erste Kirchengemeinde in der rheinischen Landeskirche eine Photovoltaik-Anlage auf eine denkmalgeschützte Kirche zu setzen, haben wir gerade im Bereich der Reduktion des Emissionsausstoßes schon viel erreicht.

TP: Inwiefern hat die Kirchengemeinde Erkrath Einfluss bzw. ein Mitspracherecht?

GM: *Die Gebäudebedarfsanalyse ist ein demokratischer Prozess. Es wird genau darauf geschaut, bei welchem Gebäude die Erhaltung Sinn macht. Die Entscheidungshoheit liegt bei der Kirchengemeinde, genauer: dem Presbyterium als Leitungsorgan. Dieses wird nicht aus Emotionen heraus, sondern von der Vernunft ausgehend entschieden. Ein Hauptfaktor werden die Nebenkosten sein. Hier konnten wir bereits eine Senkung von 25 % in den letzten beiden Jahren erzielen. Das Presbyterium hat seine Aufgaben wohl durchdacht und umgesetzt.*

Herzlichen Dank für das Gespräch, lieber Herr Mallock!



Verbundenheit von Kirchengemeinde und Diakonie

Was haben die „Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann“ und die Ev. Kirchengemeinde Mettmann miteinander zu tun?

Diese Frage wird ab und an gestellt. Diese Zeilen sollen daher noch einmal die untrennbare Verbundenheit von Kirchengemeinde und Diakonie deutlich machen.

Diakonisches Handeln findet selbstverständlich ganz konkret in der Kirchengemeinde statt. Viele ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende helfen Bedürftigen vor Ort und setzen sich für Gemeindeglieder in Not ein.

Die „Gesellschaft“ Diakonie ist ergänzend zu dieser Arbeit der „outgesourcte“ soziale Dienst der Kirchengemeinde, der sich ebenfalls für Menschen in Not einsetzt und ihnen Hilfe und Unterstützung z.B. durch Beratungsstellen, soziale Projekte und Altenpflege bietet. Es sind vor allem Angebote, die von speziell ausgebildeten Fachkräften in Einrichtungen wie Seniorenheimen, Suchtberatungsstellen oder der Jugendhilfe durchgeführt werden und aufgrund ihrer Komplexität nicht von jeder Kirchengemeinde einzeln vorgehalten werden können. Darüber hinaus versucht die Diakonie in den Kommunen und im Kreis Mettmann gemeinsam mit den anderen Wohlfahrtsverbänden auch politischen Einfluss in Fragen der Entwicklung der sozialen Infrastruktur und des solidari-schen Miteinanders zu nehmen.

Somit tragen die Kirchengemeinde und die „Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann“ gemeinsam dazu bei, dass das Evangelium von Nächstenliebe und Barmherzigkeit in die Tat umgesetzt wird, und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer menschenwürdigen Gesellschaft.

Bastian Pallmeier

Geschäftsführer der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann



Freud und Leid

„Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

(Ps 91,11)

Taufen

Dieser Inhalt ist in der Online-Ausgabe nicht enthalten

Bestattungen

Dieser Inhalt ist in der Online-Ausgabe nicht enthalten

BERATUNG

Beratung zu den Angeboten der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung

Wir beraten, begleiten, unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Zugehörigen in dieser besonderen Lebenszeit. Wir möchten dazu beitragen, dass Menschen möglichst lang in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Zu erreichen sind die Koordinatorinnen vom Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst unter:
***Tel.: 02104-93 72 41 *Mail: ahpb.hochdahl@marienhaus.de**

ANGEBOTE

Angebote für trauernde Menschen Trauercafé Zwischenzeit

Eingeladen sind alle, die um einen nahestehenden Menschen trauern und sich in ihrer Trauer manchmal allein und nicht verstanden fühlen. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen austauschen, die sich in gleicher Situation befinden. Im Erzählen kann die eigene Trauer tragbarer werden und neue Perspektiven können sich auftun.

Geh-Gespräche – Spaziergänge für Trauernde

Begegnung mit Menschen in einer ähnlichen Situation, gemeinsam die Kraft der Natur spüren, um wieder Zuversicht und Hoffnung zu haben. In der Regel finden die Spaziergänge und das Trauercafé am Montagnachmittag statt. Weitere Informationen, Termine und Anmeldung bei ***Fr. Engel 02104-93 720 *Hr. Stobe 02104-31 722**

SPENDEN

Franziskus-Hospiz Hochdahl:

Trills 27, 40699 Erkrath, **Telefon:** 02104 9372-0, **Telefax:** 02104 9372-98

E-Mail: franziskus-hospiz.hochdahl@marienhaus.de

Internet: www.franziskus-hospiz-hochdahl.de

Unsere Spendenkonten:

Raiffeisenbank Erkrath,

IBAN DE06 3706 9521 0505 9000 14, **BIC** GENODED1MNH

Kreissparkasse Düsseldorf,

IBAN DE90 3015 0200 0003 1056 08, **BIC** WELADED1KSD

Lass dich **für ein Ehrenamt einspannen!**

In deiner Kirchengemeinde könnte noch mehr los sein? Vielleicht willst du dich einer schon bestehenden Gruppe anschließen, einem Chor oder einem Seniorenkreis. **Mitmachen macht mehr Spaß, als bloß auf dem Sofa zu sitzen.**

Lukas 6,38:

„Gebt, so wird euch gegeben!“

Spendenmöglichkeiten

Als Kirchengemeinde sind wir auf Ihre vielfältige Unterstützung angewiesen. Wir nennen das auch Spenden. Diese können ganz unterschiedlich aussehen:

ZEIT

Einmalig, projektweise, regelmäßig, viel oder wenig.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Kontakt:

Diakonin Nicole Förster, Mail: nicole.foerster@ekir.de

GELD

KOLLEKTEN *im Gottesdienst.*

Während des Sonntagsgottesdienstes sammeln wir, im Wechsel, in der Regel für die Jugendarbeit unserer Gemeinde und die Diakonie; in der Passions- und Adventszeit für die Aktion Brot für die Welt. Am Ende des Gottesdienstes sammeln wir für wechselnde Zwecke, die jeweils angekündigt werden.

Allen Geber*innen sei herzlich gedankt.

GELDSPENDEN *an die Kirchengemeinde:*

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Falls gewünscht, können Sie einen konkreten Spendenzweck angeben.

Für Spendenbescheinigungen benötigen wir eine Adressangabe.

GELDSPENDEN *für Kirchenmusik.*

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Verwendungszweck: „Freundeskreis Kirchenmusik in Unterbach“

Spielenachmittag in Unterfeldhaus

1. und 3. Mittwoch im Monat von 15:00 - 18:00 Uhr

Kontakt unter: Irmgard Krichel, Telefon: 0211 203185

Wandern

Erkrath, Unterfeldhaus, jeden Donnerstag (nach Wetterlage)
ab 13:30 Uhr

Kontakt unter: Christa Albrecht

Telefon: 0211 242118 oder Mail: chris.albrecht2@web.de

Offene Kirche

in Unterbach, jeden Donnerstag von 10:00 - 12:00 Uhr

Kontakt unter: Mathilde Goletz, Telefon: 0211 254365

Ökumenischer "Weiberabend" an wechselnden Orten

letzter Mittwoch im Monat ab **19:30 Uhr**

Kontakt unter: Diakonin Nicole Förster (**siehe Seite 7**)

Digitale Unterstützung Zentrum Plus in Unterbach

Donnerstag: 14:30 - 16:30 Uhr, Kontakt unter:

Michael Seyfarth, Telefon: 0171 3041 112, Mail: ms.40627@gmail.com

"Aus dem Nähkästchen" in Unterbach im Gemeindehaus,

2. Mittwoch im Monat von 18:00 - 21:00 Uhr (**siehe Seite 7**)

mit Nicole Förster und Moni Tang

Blickwinkel Gemeinde für alle Menschen, die sich ehrenamtlich mit Aktivitäten in der Gemeinde einbringen oder informieren möchten. Das nächste Mal am:

06.11. im Gemeindehaus in Unterbach, siehe Seite 6

Kontakt: Nicole Förster

Gemeindefrühstück im Gemeindesaal in Unterbach

am 12. Oktober 2024

Kontakt: Mathilde Goletz, Telefon: 0211 254365 (**siehe Seite 21**)

"Aktiv-Treff 65+" für Menschen ab 65

im Gemeindesaal in Unterbach, siehe auch **Seite 29-31**

Mittwoch von 15:00 - 17:00 Uhr, Kontakt unter: Nicole Förster

Ökumenisches Gebetstreffen Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach, 19:30 Uhr

Wir treffen uns am: Fr 20.09., Fr 18.10. und Mi 20.11.2024

Kontakt: Dorothea Knebel, d_knebel@posteo.de, Tel. 0175/6407418

Ökumenisches Marktcafé, im Gemeindezentrum in Unterfeld-

haus, 2. und 4. Mittwoch im Monat von 10:00 - 12:00 Uhr

Sonntagscafé, im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus,

2. Sonntag im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr

Kinder und Jugend	Kindergruppe "Konfettis" in Unterbach im Gemeindehaus für Kinder von 5 bis 9 Jahren Freitag von 16:30 - 18:00 Uhr, mit Henning Adam und Jule Zimmer
	offener Jugendtreff in Erkrath, Joachim-Neander-Haus, für Jugendliche ab 12 Jahre Dienstag von 18:15 - 20:30 Uhr, Hannah Baumann
	Jugendgruppe "God is great & wonderful" Miteinander Worship-Songs singen, für Jugendliche ab 12 Jahren in Erkrath im Küsterhaus, jeden 2. und 4. Mittwoch von 18:00 - 19:30 Uhr, Hannah Baumann
	"Let's talk about God!" in Unterbach im Gemeindesaal, für junge Menschen ab 14 Jahren (siehe Seite 32/33) jeden 1. und 3. Donnerstag von 18:30 - 20:00 Uhr, Hannah Baumann
	"Die bunten Streusel" in Erkrath, Joachim-Neander-Haus für Kinder von 5 bis 9 Jahren, Montag von 16:30 - 17:30 mit Selina Neumann und Hannah Baumann

Für aktuelle Angebote/Veranstaltungen achten Sie bitte auf
Plakate, Flyer, Newsletter und www.erkrath.ekir.de.

Kurzfristige Änderungen können sich im Einzelfall und in den Schulferien ergeben.

Musik / Chöre	Kinderchor in Unterbach Montag von 15:30 - 16:30 Uhr Leitung: Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev
	Chor in Unterbach, im Gemeindesaal Siehe Singprojekte Seite 22/23 , Leitung: Tatjana Kisilev
	Chor "Mixtour" in Erkrath Sonntag von 17:00 - 18:00 Uhr Leitung: Charlotte Nink, Telefon 0211 245979
	Vokalensemble in Unterbach Siehe Singprojekte Seite 22/23 , Leitung: Tatjana Kisilev
	Posaunenchor in Erkrath, in der Kirche Mittwoch um 19:30 Uhr, Leitung: Till Peter, Telefon 02104 948708
	Flötenkreis in Unterbach Montag von 16:45 - 17:45 Uhr, Leitung: Tatjana Kisilev
	Ökumenischer Singtreff , im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus, jeweils von 15:00 - 16:30 Uhr, Leitung: Nicole Förster

Name	E-Mail
Gisela Kuhn, Vorsitz	gisela.kuhn@ekir.de
Ute Arndt	ute.arndt@ekir.de
Roland Duckstein	roland.duckstein@ekir.de
Jonathan Dudek	jonathan.dudek@ekir.de
Nicole Höltge	nicole.hoeltge@ekir.de
Michael Kastner	michael.kastner@ekir.de
Petra Kivel-Naeve	petra.kivel-naeve@ekir.de
Gerrit Mallock	gerrit.mallock@ekir.de
Sara Schäfer, Redaktion Treffpunkt	sara.schaefer@ekir.de
Otmar Scholl	otmar.scholl@ekir.de
Sandra Wolff	sandra.wolff@ekir.de
Mitarbeiterpresbyterin	
Nicole Förster Diakonin	nicole.foerster@ekir.de

TERMINE



Katholische
Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer
und Mariä Himmelfahrt

erkrath
evangelisch
erkath unterbach unterfeldhaus

**AUS
FREUDE
AM
SINGEN**

ÖKUMENISCHER SINGTREFF

**19. September 17. Oktober
19. November**
jeweils

**von 15.00 - 16.30 Uhr im
Gemeindezentrum
Unterfeldhaus**



Es sind noch Plätze frei!

**Tagesausflug nach
Ahrweiler
07. November 2024**

Busfahrt hin und zurück
mit Gänseessen vor Ort.
(Gänsekeule, ohne Getränke)

Regulär: 81,00 Euro
Gemeinde: 70,00 Euro

TERMINE



im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

www.diakonie-kreis-mettmann.de	Diakonische Arbeit vor Ort	Bahnstraße 64 40669 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03-3 Fax 0211 / 28 07 03-50 Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
	Evangelisches Altenheim: Haus Bavier Haus Bodelschwing Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Bahnstraße 66 Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de	Tel. 0211 / 24 05-1 Email: info@hausbavier.de
	Suchthilfe B I Z Beratungs- und Informationszentrum	Hauptstraße 9, 40699 Erkrath-Hochdahl (Nähe S-Bahn-Station) Internet: www.suchthilfe.biz Kaiserstraße 40, Haan	Tel. 02104 / 4 71 71 Fax 02104 / 4 67 79
	Café B I Z	Hauptstraße 9, (2.OG) 40699 Erkrath-Hochdahl	Tel. 02104 / 4 79 74 Mo+Do 10.00 - 17.00 Uhr Di, Mi, Fr 10.00 - 15.30 Uhr
	Diakoniestation Pflege zu Hause	Bismarckstraße 39 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 7 22 77
	Beratungsstelle für Ehe, Familie und Lebensfragen	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 22 95 07 10 Fax 0211 / 22 95 07 19
	Servicegesellschaft (Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen)	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03 48 Fax 0211 / 28 07 03 50
	Evangelisches Familienbildungswerk	Turmstraße 10 40878 Ratingen	Tel. 02102 / 1 09 40 www.ev-familienbildung.de
	Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel. 0800 - 1 11 01 11
	Diakonie		



Verantwortlich:

Redaktion:

Anschrift:

Nächste Ausgabe:

Druck:

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath

Sara Schäfer

Petra Albrecht-Finklenburg, Heide Schlachter,
Udo Schlotter, Michael Wilfert

Mail an Redaktion: newsletter.erkrath@ekir.de

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath
- Gemeindebriefredaktion - Bahnstraße , 40699 Erkrath

01/25 , Redaktionsschluss: 27.09.2024

SAXOPRINT.de • Auflage: erhöht auf 1000 Stück

Für eingereichte Unterlagen, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen.
Kürzungen und sinnwährende Änderungen von Beiträgen vorbehalten.

Pfarrerinnen in unserer Kirchengemeinde

Gisela Kuhn Millrather Weg 84 a, 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 25 14 00 E-Mail: gisela.kuhn@ekir.de
Sara Schäfer	Tel. 0176 5063 0911 E-Mail: sara.schaefer@ekir.de

Erkrath 40699 Erkrath

Küster:	Thorsten Stampehl	Tel. 0177 2588 766 Email: thorsten.stampehl@ekir.de
Kindertagesstätte:	Martina Hösterey	Tel. 0211 / 9 00 75 85 kita.erkrath@ekir.de

Unterbach 40627 Düsseldorf

Küster:	Hermann Daines	Tel. 0176 39 15 22 93
Kindertagesstätte:	Stephanie Donkur	Tel. 0211 / 20 19 72 - E-Mail: kita.regenbogenland.erkrath@ekir.de

Unterfeldhaus 40699 Erkrath

Küster	Thorsten Stampehl	Tel. 0177 2588 766 Email: thorsten.stampehl@ekir.de
---------------	-------------------	--

Alle Bezirke 40699 Erkrath www.erkrath.ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebüro -	Andrea Birlenbach Bahnstraße 57 Tel. 0211 280 70 140	Sprechzeiten: Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr Fax 0211 / 28 07 01-50 Email: gemeindebuero.erkrath@ekir.de
Diakonin:	Nicole Förster	Tel. 0172 750 04 99 Email: nicole.foerster@ekir.de
Kirchenmusikerin:	Tatjana Kisilev	Tel. 02056 / 58 67 810 Email: tatjana.kisilev@ekir.de
Jugendleitung:	Hannah Baumann Bahnstraße 57	Tel. 0178 - 892 2772 Email: hannah.baumann@ekir.de
Evangelisches Altenheim	<u>siehe unter Beratung und Hilfe</u>	
Verwaltungsamt Mettmann:	Düsseldorfer Straße 31 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 97 01-0 Fax 02104 / 97 01-93

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath
IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63